

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	5
2. Das Jahr 2018 in Chemnitz im Kontext von Trends der Stadtentwicklung im Zeitraum 2007 bis 2018	7
3. Stadtstruktur und Leerstände in Chemnitz.....	21
Gesamtüberblick	21
Rechnerischer und realer Leerstand	23
Alter der Wohnungen und Wohngebäude	25
Entwicklung der Bautätigkeit in Chemnitz	26
Stadtteile von Chemnitz	28
Wohnungen und rechnerischen Leerstand in den Stadtteilen.....	33
Haushaltsgrößen in den Stadtteilen.....	37
(Wohn-)Eigentumsverhältnisse in den Stadtteilen.....	41
Alter der Wohnungen / Wohngebäude in den Stadtteilen.....	42
Größen der Wohnungen / Zahl der Räume in den Stadtteilen.....	43
Mietwohngebiete in Chemnitz.....	44
Preise und Charakterisierung der Gebietstypen.....	47
Gründerzeitliche Altbaugelände.....	47
Genossenschaftlicher Siedlungsbau.....	48
Offene Blockstrukturen mit Ergänzungsbebauung	50
Plattenbaugelände	51
Nach 1990 erbaute Wohngebäude	52
4. Mietspiegel der Stadt Chemnitz 2018/19.....	54
5. Analyse der Angebotssituation im Herbst 2018.....	57
Methodische Vorgehensweise	57
Beschreibung der gezogenen Stichprobe	57
Anmerkung zur Aussagekraft der Recherche-Ergebnisse.....	58
6. Mietpreise in der Angebotsanalyse im Herbst 2018.....	65
Gesamtüberblick	65
Differenzierte Betrachtung der Wohnungsangebote	70
Betrachtung der Variable Wohnungsgröße	70

Betrachtung der Variable Zimmeranzahl	72
Betrachtung der Variable Wohngebietstyp.....	75
Exkurs I: Preisentwicklung im ehemaligen Fritz-Heckert-Gebiet	77
Exkurs II: „Teure“ Wohnungen – Wohnungen oberhalb der oberen Grenze.....	79
Kleinräumige Preisstrukturen in den Stadtteilen und Wohngebieten von Chemnitz	81
Mietpreise in den Stadtteilen und Wohngebieten 2018.....	81
Entwicklung der Mietpreise in den Stadtteilen / Wohngebieten von Chemnitz 2008-2018.....	84
7. Der Chemnitzer Mietwohnungsmarkt im bundesweiten Kontext	88
8. Fazit und Zusammenfassung.....	90

QUELLEN

- CHEMPIRICA: WOHNUNGSMARKT CHEMNITZ AKTUELL 2008, 2009, 2010, 2011, 2012
- FOG-INSTITUT: ABSTIMMUNG MIT DEM MÖBELWAGEN? – ANALYSE DES INNERSTÄDTISCHEN UMZUGSVERHALTENS IN CHEMNITZ IN DEN JAHREN 2009 BIS 2013
- FOG-INSTITUT: STADTTEIL-PROFILE CHEMNITZ 2015 – SOZIODEMOGRAPHISCHE UND STÄDTEBAULICHE DATEN UND STATISTIKEN ZU DEN 39 CHEMNITZER STADTTEILEN AUS DEN JAHREN 1993 BIS 2013
- FOG-INSTITUT: WOHNUNGSMARKT-REPORT CHEMNITZ 2015 – ENTWICKLUNGEN AUF DEM CHEMNITZER WOHNUNGSMARKT 2008 BIS 2014, PREISE, ANGEBOTSSTRUKTUR, LEERSTÄNDE, RE-URBANISIERUNG
- FOG-INSTITUT: WOHNUNGSMARKT-REPORT CHEMNITZ 2016 – DER CHEMNITZER MIETWOHNUNGSMARKT: MIETPREISE, ANGEBOTSSTRUKTUREN, LEERSTÄNDE, KLEINRÄUMIGE ENTWICKLUNGEN, RÜCKBLICK 2000-2015
- FOG-INSTITUT: WOHNUNGSMARKT-REPORT CHEMNITZ 2017 – DER CHEMNITZER MIETWOHNUNGSMARKT: MIETPREISE, ANGEBOTSSTRUKTUREN, LEERSTÄNDE, KLEINRÄUMIGE ENTWICKLUNGEN, RÜCKBLICK 2000-2016
- FOG-INSTITUT: STADTTEIL-PROFILE CHEMNITZ 2017/18 - SOZIODEMOGRAPHISCHE UND STÄDTEBAULICHE DATEN UND STATISTIKEN ZU DEN 39 CHEMNITZER STADTTEILEN AUS DEN JAHREN 1992 BIS 2017
- FOG-INSTITUT: CHEMNITZ IN QUADRATEN – SOZIALRÄUMLICHE VISUALISIERUNGEN VON SOZIODEMOGRAPHISCHEN UND STÄDTEBAULICHEN STATISTIKEN DER 39 STADTTEILE VON CHEMNITZ
- FOG-INSTITUT: WOHNUNGSMARKT-REPORT CHEMNITZ 2018 – DER CHEMNITZER MIETWOHNUNGSMARKT: MIETPREISE, ANGEBOTSSTRUKTUREN, LEERSTÄNDE, KLEINRÄUMIGE ENTWICKLUNGEN, RÜCKBLICK 2000-2017
- STADT CHEMNITZ: QUALIFIZIERTE MIETSPIEGEL DER STADT CHEMNITZ 2007, 2010, 2012, 2014, 2016 UND 2018.
- STADT CHEMNITZ: STADTTEILE, VERSCHIEDENE AUSGABEN AUS DEN JAHREN 1991 BIS 2017
- STATISTISCHES LANDESAMT DES FREISTAATES SACHSEN: DATEN DES ZENSUS 2011 UND FORTSCHREIBUNGEN
- STADT CHEMNITZ: BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG 2016 FÜR DIE STADT CHEMNITZ
- STATISTISCHES LANDESAMT DES FREISTAATES SACHSEN: GEMEINDEBLATT CHEMNITZ – GEBAUDE- UND WOHNUNGSZÄHLUNG AM 9. MAI 2011

WEITERE QUELLEN FINDEN SICH DIREKT VERLINKT IM TEXT.

1. EINLEITUNG

Die Ereignisse von Chemnitz Ende August warfen ein bundesweites Schlaglicht auf die Stadt. Google Trends vermeldete in seinem Jahresrückblick in der Rubrik der meistgesuchten Schlagzeilen „Chemnitz“ auf Rang 4; die Frage „Was ist in Chemnitz passiert?“ war deutschlandweit laut Google die „7. meist eingegebene Frage“. Die Wikipedia-Suche nach „Chemnitz“ lag im August und September jeweils fünf- bis sechsmal höher als in normalen Monaten. Mit großer Spannung erwartet wurden daraufhin Kennzahlen oder Statistiken, um etwaige Folgen messen zu können: die Übernachtungszahlen sanken ab September deutlich zweistellig, der mediale Imageschaden setzte sich bis in die Jahresrückblicke fort. Die Bevölkerungszahlen verringerten sich atypisch im November und Dezember, nachdem sie vorher durch hohe Studentenzahlen überraschend deutlich gestiegen waren. Manch einer glaubte in Anbetracht der vielen Immatrikulationen, der Schaden werde sich in Grenzen halten.

Ohne die genannten Ereignisse hätte das Jahr 2018 statistisch als unauffällig beschrieben werden müssen. Die Einwohnerzahl erhöhte sich um 0,1 % auf rund 247.700 Einwohner. Die Zahl der ausländischen Bevölkerung stieg erneut und glich damit Sterbeüberschuss und zunehmende Wegzüge der deutschen Bevölkerung aus. Gemäßigte Neubau- und Sanierungstätigkeiten in Verbindung mit 133.000 Haushalten, 157.000 Wohnungen sowie einer konstanten Quote von ca. 8 % bis 9 % marktaktivem Wohnungsleerstand ließen die Angebotsmieten binnen Jahresfrist im Vergleich zur letztjährigen FOG-Wohnungsmarkt-Stichprobe um weniger als 1 % steigen. Nach wie vor fehlen die großen strukturellen Änderungen, die deutliche Änderungen der Angebotsmieten rechtfertigen würden.

Die Ereignisse von Chemnitz brachten auch viele Investoren auf den Plan, die sich erstmals mit dem Standort beschäftigten. Die oft gestellten Fragen nach der wirtschaftlichen Entwicklung, nach Lohn- und Jobsteigerungen konnten dabei jeweils positiv

beantwortet werden. Mehr als 117.000 sozialversicherungspflichtige Jobs, ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von mehr als 5 % auf über 8,5 Mrd. Euro (2016) zeigen beeindruckende Steigerungsraten. Ob diese durch die Ereignisse vom August in irgendeiner Form nachhaltig beeinflusst werden, wird volkswirtschaftlich wohl erst nächstes Jahr gemessen werden können.

Gesamtstädtische Trends auf der einen, kleinräumige Entwicklungen in der Stadt auf der anderen Seite: Der „Wohnungsmarkt-Report Chemnitz 2019“ versucht erneut, den vielen Interessierten die Gesamtheit der Stadt- und Marktentwicklung von Chemnitz darzustellen. Teil 1 des Reports beschreibt den Markt und die Stadt „im Kontext der Stadtentwicklung von 2007-2018“ und wurde deutlich vergrößert. Das Kapitel reißt nun neben bekannten Fundamentalparametern wie Einwohnerzahl, Prognosen, Haushalts- und Geburtenzahlen auch Themen wie Urbanisierung der Kernstadt, Segregation oder finanzielle Situation der Stadt Chemnitz an. Stadt- und Wohnungsmarkt-Entwicklung befinden sich seit jeher in einem Zusammenspiel, das mit den gezeigten Daten verdeutlicht werden soll. Als speziellen Service verlinkt der Bericht eine Reihe von Originalquellen, die die geschilderten Themen weitaus differenzierter (als der „Wohnungsmarkt-Report Chemnitz“) beleuchten. So erschienen letztes Jahr bspw. die Studien „Wohnraumkonzept der Stadt Chemnitz“, „Datenreport Chemnitzer Stadtteile 2018“ oder der „SEKO-Monitoringbericht“ – allesamt Berichte, die je nach spezifischem Interesse relevante Detail-Informationen liefern können.

Ungeachtet der Neuerungen hält der „Wohnungsmarkt-Report Chemnitz 2019“ erneut Altbewährtes bereit. Die traditionelle FOG-Wohnungsmarkt-Stichprobe – diesmal knapp 3.300 Wohnungen umfassend – zeigt detailliert Angebotsmietpreise in Chemnitz und differenziert dabei nach Wohnungsgröße, Zimmerzahl, Gebietstyp, Stadtteil und Wohngebiet. Die Trends der letzten Jahre bestätigten sich: große

Wohnungen sind – bezogen auf den Quadratmeterpreis – nach wie vor die teuersten, während sich Stadtteile und Wohngebiete immer weiter preislich annähern. Die Wohnungen auf dem Kaßberg – gern als größtes zusammenhängendes Jugendstilviertel Europas deklariert – kosten im Schnitt kaum mehr als 40 Cent je Quadratmeter mehr als die Gesamtheit der Angebotswohnungen im Fritz-Heckert-Gebiet, dem größten Plattenbaugebiet der Stadt. Wer hätte eine solche Entwicklung vor 10-15 Jahren vorausgesagt? Generell lässt sich für alle Stadtteile und Gebiete sagen, dass sich diese – auch als Folge der Anstrengungen der Wohnungsmarkt-Akteure und der Stadt Chemnitz – stabilisiert haben. Nicht ein Gebiet verliert dramatisch an Einwohnern, obwohl natürlich einige weiterhin vor sozialen (Sonnenberg) und/oder demographischen Herausforderungen stehen und teilweise Generationswechsel einleiten werden müssen. Teile des Heckert-Gebietes, aber auch Altendorf oder das Yorckgebiet können hiervon ein Lied singen. All die Abgesänge, die bestimmte Bausubstanzen in der Stadt über sich ergehen lassen mussten, haben sich als unzutreffend erwiesen. Die GGG hat mittlerweile im Stadtzentrum Großplatten auf Vordermann gebracht, die manch einer am liebsten vor Jahren abgerissen hätte. Der Stadtteil Zentrum profitiert davon und ist den vergangenen Jahren am stärksten gewachsen. Entsprechende Neubauprojekte (z. B. „Neue Johannisvorstadt“ oder „Getreidemarkt“) werden die eingeschlagene Entwicklung weiter verstärken. Längst ist die entscheidende Facette nicht mehr die Quantität, sondern die Qualität der Wohnung. Wer hochwertiges (oder passgenaues) Wohnen für klar definierte Zielgruppen bietet, wird dieses überall in der Stadt an den Mann, die Frau bzw. die Familie bringen können.

Die Entwicklung jedenfalls bleibt spannend. Einerseits wird zu prüfen sein, ob die Ereignisse vom August Chemnitz nachhaltigen Schaden zugefügt haben, der über Imageverluste hinaus auch empirisch in den Zahlen zu sehen sein wird. Wird das nun bereits sieben Jahre andauernde Bevölkerungswachstum anhalten? Andererseits werden wir beobachten,

ob das Innenstadtwachstum anhält oder ob andere Stadtteile – evtl. suburbanisierte, wo perspektivisch ein Generationswechsel ansteht – wieder mehr „in Mode kommen“. Stadtentwicklungsprozesse der letzten Jahrzehnte haben jedenfalls gezeigt, dass nichts für die Ewigkeit ist. Bleibt *Wohnen in der Stadt* „in“ oder wird *Wohnen am Rand im Eigentum* wieder verstärkt nachgefragt (negative Wanderungssalden der deutschen Bevölkerung könnten ein Vorbote dieses Trends sein)? Welchen Einfluss haben Angebote von Projektentwicklern im Bereich von Eigentumswohnungen, die in Chemnitz vermehrt im kernstädtischen Bereich geschaffen wurden?

Der „Wohnungsmarkt-Report Chemnitz 2019“ versteht sich als eine Quelle bzw. ein Baustein zur Informationsbeschaffung über die Wohnungsmarkt-Situation in Chemnitz (das im Report vollkommen unerwähnte Thema der Boden- und Kaufpreise ist am validesten über die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Chemnitz oder via „Grundstücksmarktbericht Freistaat Sachsen 2017“ zu erfragen.). Wir hoffen dennoch auf – zumindest punktuellen – Erkenntnisgewinn beim Lesen der diesjährigen Ausgabe! Scheuen Sie nicht, uns bei Unklarheiten und gar anderen Blickwinkeln auf Chemnitz und seinen Mietwohnungsmarkt zu kontaktieren: Wir freuen uns über den Austausch, über Informationen und Hintergründe.

Ulrich Weiser

Institutsleiter FOG-Institut für Markt- und Sozialforschung

STADTTEILE VON CHEMNITZ

Die Stadt Chemnitz (mit einer Grundfläche von 221 km²) besteht aus 39 Stadtteilen unterschiedlicher Größe und Bevölkerungszahl. Seit den in den 1990er Jahren durchgeführten Eingemeindungen von Euba, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Klaffenbach, Mittelbach, Grüna, Röhrsdorf und Wittgensdorf hat sich das Stadtgebiet um 90 km² (bzw. um 69 %) erweitert. Die Stadtteile weisen nicht nur unterschiedliche Größen, Bevölkerungszahlen und -strukturen auf, sondern verschiedenste Bausubstanzen, Wohngebäudetypen und Eigentumsverhältnisse (vgl. FOG-Studie: „Chemnitz in Quadraten 2017/18 – Sozialräumliche Visualisierungen von soziodemographischen und städtebaulichen Statistiken der 39 Stadtteile von Chemnitz“; weitere Informationen: unter <https://www.fog-institut.de/chemnitz-in-quadraten/>). Der urbane Kern von Chemnitz umfasst einen Kreis mit einem Radius von ca. 6 bis 7 km um das Stadtzentrum. Die Mieterquoten in diesem Bereich liegen bei über 90 % – im innerstädtischen Bereich bei weit über 95 %. Die ländlich geprägten Stadtteile sind durch deutlich höhere

Eigentumsquoten an Wohnraum geprägt (Chemnitz insgesamt 17 %; an den Rändern teilweise 60 bis 75 %; Wert von 2011); die Infrastruktur und das Wohnen bzw. Leben sind spürbar anders als in verdichteten, innerstädtischen Wohngebieten mit hohen Wohngebäuden und einer Vielzahl von Mietparteien in einer Adresse. Die folgende Standard-Stadtteilkarte zeigt die 39 Chemnitzer Stadtteile in ihrer territorialen Ausprägung; Bevölkerungsumfänge werden nicht dargestellt. Für die Interpretation der Karte ist wichtig zu wissen: Chemnitz ist territorial betrachtet eine große Stadt und vor allem seit den Eingemeindungen in den 1990er Jahren nochmals kräftig gewachsen. Von den 221 km² Stadtfläche ist nur ein Drittel der Stadt bebaut, während der überwiegende Teil für andere Zwecke (z. B. Landwirtschaft) genutzt wird. Laut Flächennutzungsplan werden 29 % der Fläche als Bebauungsflächen, 52 % als land-/forstwirtschaftliche Flächen, 11 % als Grünflächen, 7 % als sonstige Flächen und 1 % als Wasserflächen ausgewiesen.

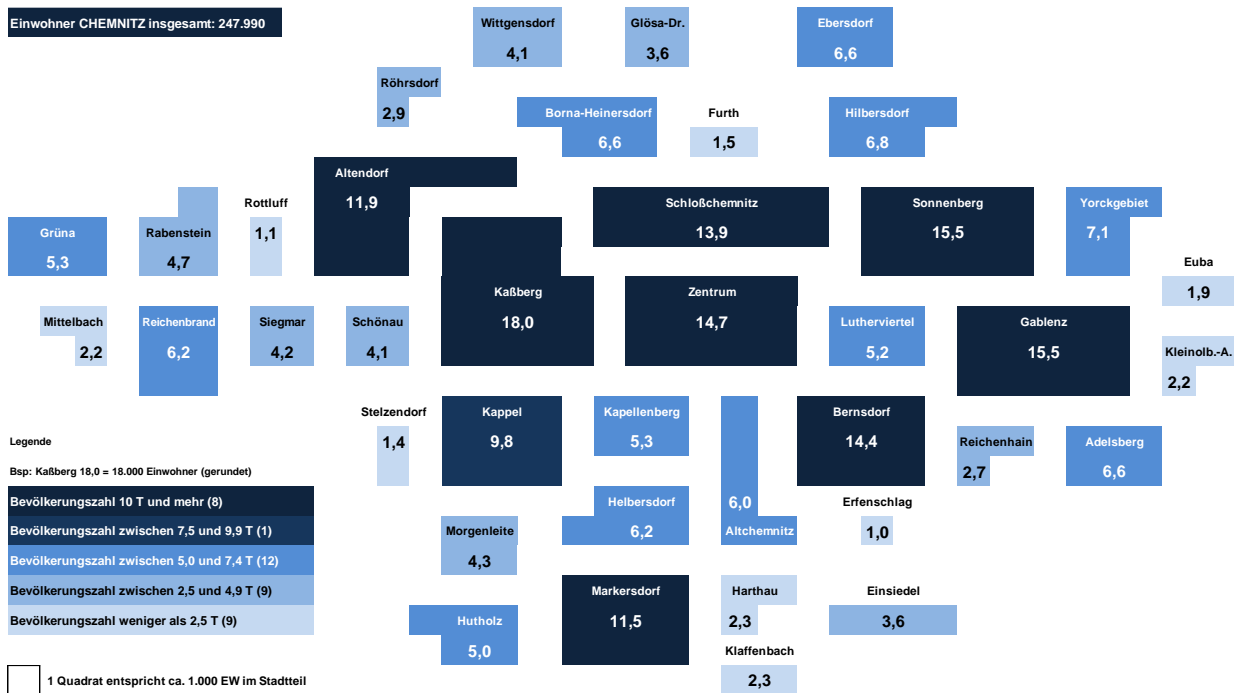


Anders stellt sich die Situation dar, wenn die 39 Chemnitzer Stadtteile nicht in ihrer territorialen Größe, sondern in Abhängigkeit ihrer Einwohnerzahl in einer Karte visualisiert werden. Es wird deutlich, dass die zentrumsnahen Stadtteile die bevölkerungsstärksten sind, da dort auf relativ kleiner Fläche vergleichsweise viele Chemnitzer wohnen, während die Randgebiete relativ dünn besiedelt sind. Die acht einwohnerstärksten Stadtteile (angefangen vom Kaßberg bis Markersdorf) beherbergen auf einer Fläche von knapp 28 km² mehr als 115.000 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von mehr als 4.100 Einwohner je Quadratkilometer entspricht. Die eingemeindeten Stadtteile wiesen im November 2017 insgesamt eine Bevölkerungszahl von 24.550 Einwohnern auf (bei einer Fläche von 90 km²; Bevölkerungsdichte: 275 Einwohner je km²; der Kaßberg als bevölkerungsstärkster Stadtteil dagegen auf einer

Fläche von etwas mehr als 2 km² knapp 18.000 Einwohner). Im Süden von Chemnitz sind noch ansatzweise die dichten Bebauungsstrukturen des ehemaligen Fritz-Heckert-Gebiets zu erkennen, vor allem Markersdorf mit seinen 11.500 Einwohnern fällt hierbei auf. Wohnten in den fünf Stadtteilen des Heckert-Gebietes (Kappel, Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf, Morgenleite) 1991 noch 83.900 Menschen, so sank diese Zahl 27 Jahre später auf 36.800 – der Anteil der Chemnitzer, die in Ostdeutschlands viergrößtem Plattenbaugebiet wohnten, sank von 27 % auf heute unter 15 %. Entsprechend haben sich die Bevölkerungsdichten verschoben. Während 1991 im Stadtteil Hutholz mehr als 13.000 Menschen pro km² wohnten, erreicht der heutige Spitzenreiter Kaßberg eine Bewohnerdichte von knapp 9.000 Einwohnern pro km².

Einwohnerzahlen der Chemnitzer Stadtteile

(Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in 1.000, Stand 30.11.2018; Quelle: Stadt Chemnitz)



Die Auswirkungen der massiven Bevölkerungsver-schiebungen, die die Chemnitzer Stadtteile in den 1990er Jahren wachsen oder (zumeist) schrumpfen ließen, haben sich in den vergangenen Jahren mit Ausnahme einiger innerstädtischer Stadtteile manifestiert bzw. verstetigt. Die Stadtteile des ehemaligen

Fritz-Heckert-Gebietes (Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf, Hutholz, Teile von Kappel) schrumpften seit der Wiedervereinigung um mehr als 50 %, weisen aber seit nunmehr fünf Jahren mehr oder weniger konstante Bevölkerungszahlen auf (seit 2012 Werte schwanken die zwischen 37.400 und 36.800).

Die Randgebiete von Chemnitz legten in der Nachwendezeit durch die sog. Suburbanisierung (ausgehend von geringen Werten) stark an Einwohnern zu, sind aber seit einigen Jahren wieder minimalen Schrumpfungsprozessen ausgesetzt. Einhergehend mit deutschlandweit zu beobachtenden Re-Urbanisierungsprozessen und dem starken Zuwachs an ausländischer Bevölkerung haben in den letzten Jahren vor allem die innerstädtischen Stadtteile wieder Bevölkerungszuwächse verzeichnen können (siehe Grafik: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2013-2018“ auf der übernächsten Seite). Am stärksten legte seit 2013 das Zentrum zu (+24 %), gefolgt vom Lutherviertel (+11 %), Bernsdorf und Sonnenberg (jeweils +9 %).

Die folgenden vier Übersichten zeigen [1] die Bevölkerungsentwicklung für die neun bevölkerungsstärksten von Chemnitz 1991-2018 (massive Einbrüche in der Nachwendezeit sowie Re-Urbanisierungstendenzen werden sichtbar), [2] eine Auflistung aller 39 Stadtteile und deren Bevölkerungszahlen seit 1993 sowie [3] Entwicklungen im 1-Jahres-Kontext (nur 2018) und [4] im längerfristigen 5-Jahres-Kontext (2013-2018).

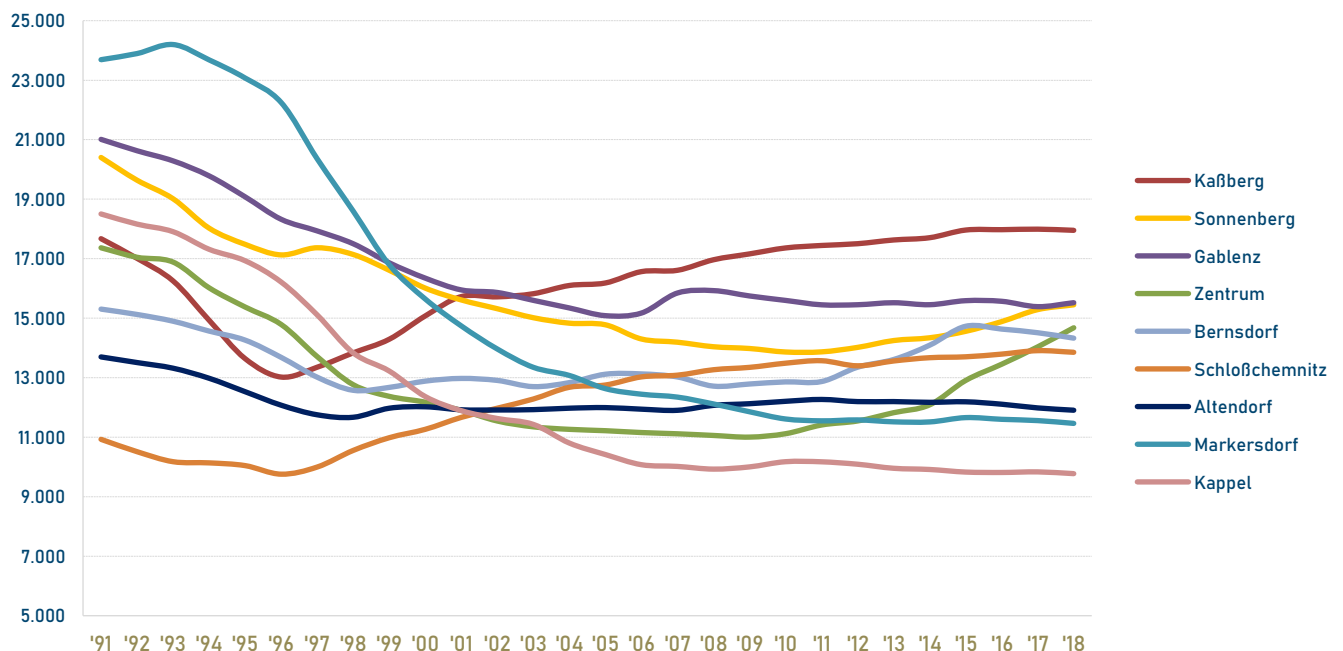
Im Kern sollen die Daten vier Aspekte verdeutlichen:

- Wer den Leerstand in Chemnitz verstehen will, muss die Entwicklungen (bzw. die Schrumpfungsprozesse) in den 1990er Jahren kennen.
- Kernstädtische Stadtteile haben in den vergangenen Jahren am deutlichsten vom Bevölkerungsgewinn der Stadt Chemnitz partizipiert. Angeführt wird die Entwicklung von Stadtteil Zentrum, das seit 2009 um 33 % an Bevölkerung zulegt hat.
- Bis auf wenige Ausnahmen (wie die traditionellen Eigenheim-Standorte Rabenstein oder Adelsberg) befinden sich die suburbanisierten Stadtteile von Chemnitz in einem minimalen Schrumpfungsprozess, der aktuell jedoch nur anhand sinkender Einwohnerzahlen sichtbar wird. Die Haushaltszahlen blieben in den vergangenen Jahren konstant.
- Mit etwas „größerem Blick“ betrachtet – klammert man das Zentrum aus – sind die Bevölkerungszahlen in den meisten Stadtteilen jedoch stabil. Ein Großteil der Verschiebungen ist nur jedoch statistischer Natur und betrifft teilweise nur die Altersstruktur. Selbst das Fritz-Heckert-Gebiet verlor seit 2013 nur im Stadtteil Hutholz deutlich an Einwohnern.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER NEUN GRÖßTEN CHEMNITZER STADTTEILE 1991-2018

Bevölkerungsentwicklung der neun bevölkerungsreichsten Chemnitzer Stadtteile 1991-2018

(bevölkerungsreichste Stadtteile sortiert nach Stand 30.11.2018; Werte 1991-2017: jeweils 31.12.; Quelle: Stadt Chemnitz)



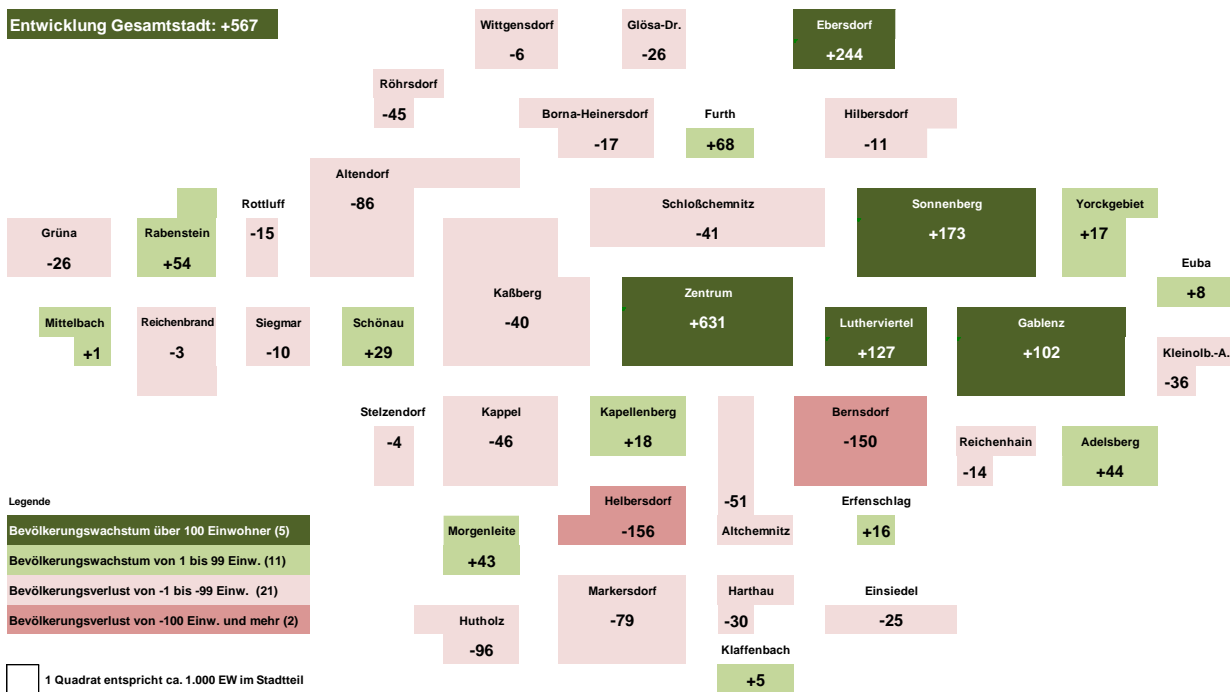
➔ ÜBERSICHT ÜBER DIE 39 CHEMNITZER STADTEILE MIT GRÖÖE UND BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1993–2018

Stadtteil	Größe (in km ²)	Bev. 11/2018	Bev. 2017	Bev. 2016	Bev. 2015	Bev. 2014	Bev. 2013	Bev. 2008	Bev. 2003	Bev. 1998	Bev. 1993
Kaßberg	2,0	17.952	17.992	17.975	17.963	17.705	17.629	16.964	15.823	13.835	16.252
Gablenz	3,6	15.490	15.388	15.568	15.589	15.453	15.520	15.927	15.599	17.502	20.287
Sonnenberg	2,2	15.461	15.288	14.886	14.559	14.342	14.248	14.040	15.016	17.141	19.014
Zentrum	3,2	14.668	14.037	13.453	12.907	12.087	11.823	11.059	11.348	12.765	16.886
Bernsdorf	5,9	14.361	14.511	14.634	14.729	14.092	13.611	12.716	12.700	12.576	14.898
Schloßchemnitz	3,5	13.868	13.909	13.793	13.702	13.672	13.562	13.268	12.283	10.556	10.176
Altendorf	4,4	11.898	11.984	12.108	12.190	12.172	12.197	12.070	11.926	11.670	13.319
Markersdorf	2,3	11.479	11.558	11.601	11.658	11.513	11.517	12.117	13.348	18.598	24.198
Kappel	2,6	9.788	9.834	9.814	9.828	9.915	9.955	9.927	11.430	13.832	17.907
Yorckgebiet	1,3	7.064	7.047	7.071	7.167	7.197	7.235	7.823	8.771	9.968	10.094
Hilbersdorf	9,4	6.805	6.816	6.830	6.857	6.793	6.801	6.806	6.441	5.529	7.481
Borna-Heinersdorf	8,1	6.608	6.625	6.634	6.616	6.518	6.578	6.829	6.977	6.806	7.219
Adelsberg	11,1	6.557	6.513	6.437	6.374	6.300	6.215	6.161	6.022	5.177	4.108
Ebersdorf	12,0	6.550	6.306	6.588	9.551	6.973	6.631	6.012	5.745	5.534	5.738
Helbersdorf	1,8	6.242	6.398	6.355	6.363	6.267	6.178	6.652	7.964	11.123	14.044
Reichenbrand	4,4	6.212	6.215	6.241	6.336	6.351	6.366	6.426	6.530	5.896	5.810
Altchemnitz	5,0	6.005	6.056	5.979	5.808	5.899	5.821	5.763	5.798	6.318	7.105
Grüna	13,9	5.328	5.354	5.364	5.380	5.401	5.419	5.673	5.842	6.104	4.409
Kapellenberg	1,1	5.326	5.308	5.386	5.345	5.291	5.243	5.195	5.424	5.654	6.091
Lutherviertel	0,7	5.237	5.110	5.097	5.004	4.755	4.709	4.283	4.516	5.169	7.416
Hutholz	1,3	4.982	5.078	5.193	5.235	5.303	5.381	5.382	6.060	11.220	16.845
Rabenstein	7,0	4.735	4.681	4.573	4.434	4.422	4.362	4.328	4.207	3.820	3.774
Morgenleite	1,2	4.317	4.274	4.227	4.175	4.122	4.134	4.267	5.517	7.802	10.552
Siegmarsdorf	3,4	4.165	4.175	4.156	4.167	4.153	4.178	4.227	4.231	4.483	4.632
Wittgensdorf	12,3	4.123	4.129	4.140	4.108	4.094	4.140	4.357	4.403	4.593	4.741
Schönau	3,2	4.062	4.033	4.030	3.998	3.999	3.972	4.010	4.086	3.949	4.001
Glösa-Draisdorf	7,6	3.644	3.670	3.645	3.601	3.585	3.535	3.381	3.303	3.231	2.767
Einsiedel	11,0	3.551	3.576	3.591	3.604	3.599	3.605	3.791	3.887	3.733	3.099
Röhrsdorf	12,2	2.927	2.972	2.964	2.980	2.964	2.991	3.085	3.234	3.268	2.397
Reichenhain	4,0	2.700	2.714	2.687	2.714	2.753	2.740	2.795	2.702	2.056	1.162
Harthau	6,3	2.331	2.361	2.383	2.383	2.388	2.372	2.413	2.340	2.350	2.588
Klaffenbach	8,7	2.273	2.268	2.208	2.216	2.255	2.273	2.380	2.430	2.276	1.791
Mittelbach	7,0	2.208	2.207	2.195	2.183	2.180	2.188	2.258	2.366	2.398	1.633
Kleinolbersdorf-A.	13,1	2.189	2.225	2.208	2.200	2.209	2.233	2.353	2.462	2.177	1.385
Euba	11,7	1.949	1.941	1.962	1.986	1.993	1.985	2.073	2.093	1.914	1.224
Furth	2,5	1.485	1.417	1.473	1.577	1.457	1.436	1.294	1.405	1.703	1.752
Stelzendorf	3,3	1.379	1.383	1.356	1.353	1.369	1.369	1.439	1.469	1.463	1.163
Rottluff	4,7	1.120	1.135	1.139	1.106	1.108	1.074	996	1.020	1.012	1.126
Erfenschlag	2,4	950	934	938	932	956	951	953	1.005	919	813
CHEMNITZ	220,9	247.989	247.422	246.882	248.878	243.605	242.177	241.493	247.723	266.120	299.958

GRAFIK: 1-JAHRES-RÜCKBLICK: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STADTTEILEN (JANUAR - NOVEMBER 2018)

Bevölkerungsentwicklung in den Chemnitzer Stadtteilen 2018

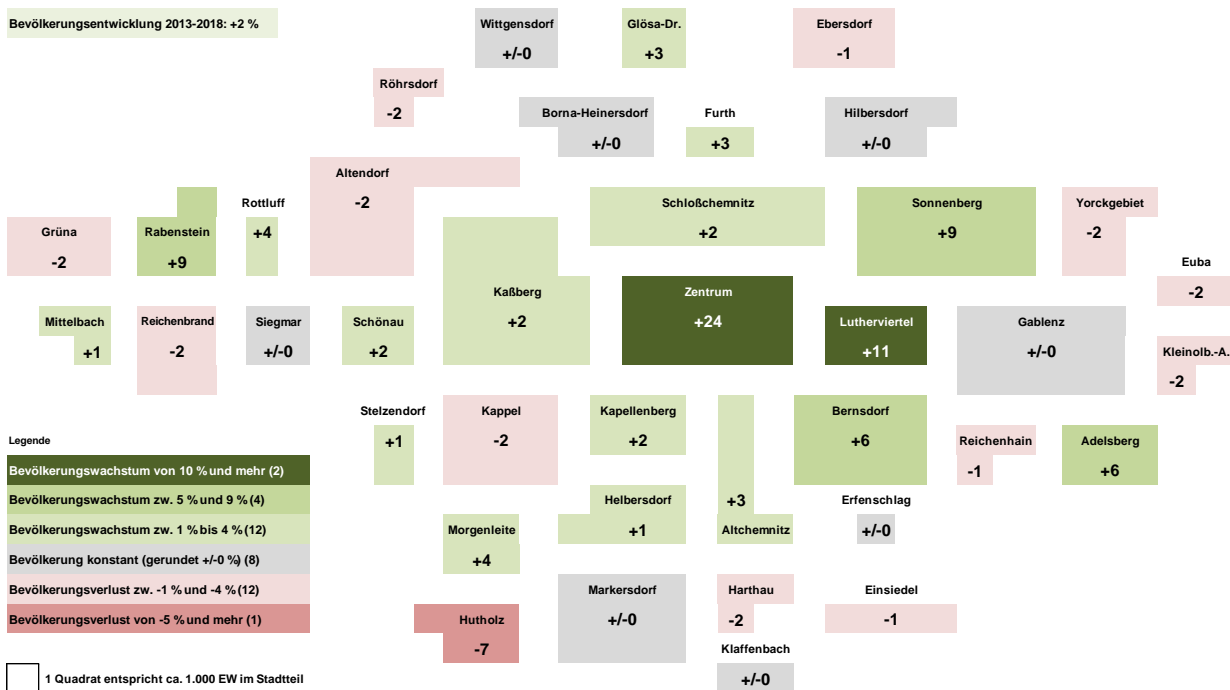
(Bevölkerungsentwicklung [in absoluten Zahlen] in den Stadtteilen, Zeitraum 1. Januar - 30. November 2018; Quelle: Stadt Chemnitz)



GRAFIK: 5-JAHRES-RÜCKBLICK: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STADTTEILEN (2013 – NOV. 2018)

Bevölkerungsentwicklung in den Chemnitzer Stadtteilen 2013-2018

(Bevölkerungsentwicklung in % in den Stadtteilen, Zeitraum 12/2013-11/2018; Quelle: Stadt Chemnitz)



WOHNUNGEN UND RECHNERISCHEN LEERSTAND IN DEN STADTTEILEN

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der Leerstände in den Chemnitzer Stadtteilen dar, die sich aus der Differenz von Haushalts- und Wohnungsanzahl ergeben. Es handelt sich um rein rechnerische Größen,

die aber zumindest eine Vergleichbarkeit der einzelnen Stadtteile herstellen, unabhängig von der tatsächlichen Verfügbarkeit auf dem Wohnungsmarkt (vgl. Abschnitt: „Rechnerischer und realer Leerstand“ auf Seite 23-24).

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEERSTANDSSITUATION IN DEN 39 CHEMNITZER STADTTEILEN (QUELLE: WOHNGEBÄUDEREGISTER)

Stadtteil	Jahr	Haushalte	Wohnungen	Absol. Leerstand	Rel. Leerstand
Adelsberg	2009	2.630	2.931	301	10 %
	2011	2.750	3.011	261	9 %
	2013	2.810	3.063	253	8 %
	2015	2.860	3.143	283	9 %
	2016	2.860	3.174	314	10 %
	2017	2.890	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	9%*
Altchemnitz	2009	3.150	4.057	907	22 %
	2011	3.280	4.048	768	19 %
	2013	3.310	3.923	613	16 %
	2015	3.310	3.948	638	16 %
	2016	3.300	3.965	665	17 %
	2017	3.320	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	16%*
Altendorf	2009	6.750	7.319	569	8 %
	2011	6.800	7.254	454	6 %
	2013	6.770	7.268	498	7 %
	2015	6.810	7.267	457	6 %
	2016	6.800	7.261	461	6 %
	2017	6.740	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	7%*
Bernsdorf	2009	7.080	8.405	1.325	16 %
	2011	7.160	8.310	1.150	14 %
	2013	7.480	8.298	818	10 %
	2015	7.770	8.405	635	8 %
	2016	7.750	8.420	670	8 %
	2017	7.680	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	9%*
Borna-Heinersdorf	2009	3.340	4.052	712	18 %
	2011	3.350	4.049	699	17 %
	2013	3.370	4.045	675	17 %
	2015	3.320	4.001	681	17 %
	2016	3.350	4.001	651	16 %
	2017	3.350	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	16%*
Ebersdorf	2009	2.830	3.634	804	22 %
	2011	2.930	3.735	805	22 %
	2013	3.010	3.807	797	21 %
	2015	3.080	3.794	714	19 %
	2016	3.080	3.796	716	19 %
	2017	3.080	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	19%*
Einsiedel	2009	1.690	2.026	336	17 %
	2011	1.710	2.034	324	16 %
	2013	1.650	2.037	387	19 %
	2015	1.660	2.050	390	19 %
	2016	1.670	2.053	383	19 %
	2017	1.670	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	19%*
Erfenschlag	2009	430	575	145	25 %
	2011	440	565	125	22 %
	2013	450	561	111	20 %
	2015	440	562	122	22 %
	2016	450	564	114	20 %
	2017	460	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	18%*
Euba	2009	830	957	127	13 %
	2011	860	961	101	11 %
	2013	850	970	120	12 %
	2015	860	973	113	12 %
	2016	850	977	127	13 %
	2017	850	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	13%*

Stadtteil	Jahr	Haushalte	Wohnungen	Absol. Leerstand	Rel. Leerstand
Furth	2009	590	827	237	29 %
	2011	640	824	184	22 %
	2013	670	830	160	19 %
	2015	720	771	51	7 %
	2016	720	772	52	7 %
	2017	710	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	8 % *
Gablenz	2009	8.870	10.719	1.849	17 %
	2011	8.900	10.702	1.802	17 %
	2013	9.060	10.619	1.559	15 %
	2015	9.140	10.608	1.468	14 %
	2016	9.160	10.623	1.463	14 %
	2017	9.050	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	15 % *
Glösa-Draisdorf	2009	1.460	1.674	214	13 %
	2011	1.520	1.705	185	11 %
	2013	1.540	1.731	191	11 %
	2015	1.570	1.761	191	11 %
	2016	1.590	1.771	181	10 %
	2017	1.580	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	11 % *
Grüna	2009	2.620	2.946	326	11 %
	2011	2.590	2.953	363	12 %
	2013	2.590	2.959	369	12 %
	2015	2.610	2.924	314	11 %
	2016	2.610	2.930	320	11 %
	2017	2.590	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	12 % *
Harthau	2009	1.070	1.489	419	28 %
	2011	1.030	1.472	442	30 %
	2013	1.020	1.468	448	31 %
	2015	1.030	1.450	420	29 %
	2016	1.070	1.455	385	26 %
	2017	1.060	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	10.190 *
Helbersdorf	2009	3.960	5.115	1.155	23 %
	2011	3.790	4.703	913	19 %
	2013	3.780	4.682	902	19 %
	2015	3.890	4.730	840	18 %
	2016	3.930	4.728	798	17 %
	2017	3.950	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	16 % *
Hilbersdorf	2009	3.750	4.976	1.226	25 %
	2011	3.850	4.973	1.123	23 %
	2013	3.890	4.973	1.083	22 %
	2015	3.900	4.978	1.078	22 %
	2016	3.870	4.984	1.114	22 %
	2017	3.820	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	23 % *
Hutholz	2009	2.880	3.735	855	23 %
	2011	2.980	3.661	681	19 %
	2013	2.970	3.653	683	19 %
	2015	2.900	3.664	764	21 %
	2016	2.880	3.664	784	21 %
	2017	2.860	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	22 % *
Kapellenberg	2009	3.010	3.325	315	9 %
	2011	3.060	3.324	264	8 %
	2013	3.020	3.327	307	9 %
	2015	3.080	3.355	275	8 %
	2016	3.110	3.371	261	8 %
	2017	3.060	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	9 % *
Kappel	2009	5.670	6.772	1.102	16 %
	2011	5.860	6.736	876	13 %
	2013	5.790	6.818	1.028	15 %
	2015	5.680	6.806	1.126	17 %
	2016	5.700	6.804	1.104	16 %
	2017	5.670	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	17 % *

Stadtteil	Jahr	Haushalte	Wohnungen	Absol. Leerstand	Rel. Leerstand
Kaßberg	2009	9.510	11.100	1.590	14 %
	2011	9.830	11.150	1.320	12 %
	2013	10.000	11.139	1.139	10 %
	2015	10.150	11.210	1.060	9 %
	2016	10.190	11.195	1.005	9 %
	2017	10.190	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	9 % *
Klaffenbach	2009	1.010	1.190	180	15 %
	2011	1.000	1.197	197	16 %
	2013	1.020	1.212	192	16 %
	2015	1.030	1.213	183	15 %
	2016	1.020	1.218	198	16 %
	2017	1.050	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	14 % *
Kleinolbersdorf-Altenhain	2009	980	1.115	135	12 %
	2011	1.000	1.119	119	11 %
	2013	990	1.123	133	12 %
	2015	980	1.132	152	13 %
	2016	980	1.140	160	14 %
	2017	990	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	13 % *
Lutherviertel	2009	2.630	4.007	1.377	34 %
	2011	2.780	4.045	1.265	31 %
	2013	2.910	4.045	1.135	28 %
	2015	3.030	4.016	986	25 %
	2016	3.030	4.003	973	24 %
	2017	3.020	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	25 % *
Markersdorf	2009	6.230	7.669	1.439	19 %
	2011	6.120	7.304	1.184	16 %
	2013	6.200	7.351	1.151	16 %
	2015	6.260	7.383	1.123	15 %
	2016	6.230	7.388	1.158	16 %
	2017	6.250	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	15 % *
Mittelbach	2009	1.010	1.162	152	13 %
	2011	1.010	1.167	157	13 %
	2013	1.010	1.122	112	10 %
	2015	1.000	1.120	120	11 %
	2016	1.010	1.122	112	10 %
	2017	1.010	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	10 % *
Morgenleite	2009	2.210	2.981	771	26 %
	2011	2.150	2.889	739	26 %
	2013	2.140	2.844	704	25 %
	2015	2.140	2.854	714	25 %
	2016	2.150	2.858	708	25 %
	2017	2.170	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	24 % *
Rabenstein	2009	1.950	2.261	311	14 %
	2011	1.980	2.298	318	14 %
	2013	2.020	2.327	307	13 %
	2015	2.060	2.351	291	12 %
	2016	2.110	2.407	297	12 %
	2017	2.160	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	10 % *
Reichenbrand	2009	3.050	3.545	495	14 %
	2011	3.090	3.576	486	14 %
	2013	3.120	3.586	466	13 %
	2015	3.160	3.564	404	11 %
	2016	3.140	3.566	426	12 %
	2017	3.140	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	12 % *
Reichenhain	2009	1.100	1.253	153	12 %
	2011	1.150	1.272	122	10 %
	2013	1.150	1.288	138	11 %
	2015	1.170	1.310	140	11 %
	2016	1.160	1.318	158	12 %
	2017	1.190	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	10 % *

Stadtteil	Jahr	Haushalte	Wohnungen	Absol. Leerstand	Rel. Leerstand
Röhrsdorf	2009	1.390	1.502	112	7 %
	2011	1.390	1.512	122	8 %
	2013	1.400	1.568	168	11 %
	2015	1.410	1.536	126	8 %
	2016	1.400	1.534	134	9 %
	2017	1.420	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	7 % *
Rottluff	2009	430	621	191	31 %
	2011	480	638	158	25 %
	2013	480	632	152	24 %
	2015	470	644	174	27 %
	2016	490	645	155	24 %
	2017	490	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	24 % *
Schloßchemnitz	2009	7.250	8.989	1.739	19 %
	2011	7.350	9.038	1.688	19 %
	2013	7.480	9.053	1.573	17 %
	2015	7.480	9.026	1.546	17 %
	2016	7.520	9.037	1.517	17 %
	2017	7.550	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	16 % *
Schönau	2009	1.890	2.421	531	22 %
	2011	1.930	2.419	489	20 %
	2013	1.970	2.444	474	19 %
	2015	1.990	2.451	461	19 %
	2016	2.010	2.470	460	19 %
	2017	2.010	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	19 % *
Siegmar	2009	2.290	2.534	244	10 %
	2011	2.190	2.517	327	13 %
	2013	2.220	2.512	292	12 %
	2015	2.250	2.514	264	11 %
	2016	2.250	2.514	264	11 %
	2017	2.260	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	10 % *
Sonnenberg	2009	8.020	12.105	4.085	34 %
	2011	7.970	11.912	3.942	33 %
	2013	8.200	11.813	3.613	31 %
	2015	8.350	11.671	3.321	28 %
	2016	8.470	11.638	3.168	27 %
	2017	8.510	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	27 % *
Stelzendorf	2009	610	696	86	12 %
	2011	620	692	72	10 %
	2013	610	701	91	13 %
	2015	610	703	93	13 %
	2016	610	703	93	13 %
	2017	620	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	12 % *
Wittgensdorf	2009	1.960	2.429	469	19 %
	2011	1.940	2.431	491	20 %
	2013	1.940	2.512	577	23 %
	2015	1.980	2.410	430	18 %
	2016	1.990	2.443	453	19 %
	2017	1.980	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	19 % *
Yorckgebiet	2009	4.370	5.312	942	18 %
	2011	4.390	5.135	745	15 %
	2013	4.310	4.972	662	13 %
	2015	4.270	4.920	650	13 %
	2016	4.220	4.921	701	14 %
	2017	4.200	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	15 % *
Zentrum	2009	6.850	9.877	3.027	31 %
	2011	7.040	9.868	2.828	29 %
	2013	7.390	9.816	2.426	25 %
	2015	7.940	9.724	1.784	18 %
	2016	8.170	9.621	1.451	15 %
	2017	8.360	Wohngebäude-Daten	nicht veröffentlicht	13 % *

HAUSHALTSGRÖßEN IN DEN STADTEILEN

Die 132.940 Haushalte in Chemnitz weisen eine durchschnittliche Personenanzahl von 1,8 Personen auf. 48 % der Chemnitzer Haushalte werden von einer Person bewohnt, weitere 33 % von genau zwei Personen, 11 % von drei Personen und 8 % von vier und mehr Personen. Absolut betrachtet existieren in Chemnitz somit knapp 25.630 Haushalte mit mindestens drei Bewohnern (+70 zwischen 12/16 und 12/17)

bzw. 22.760 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (+500). Aus ihnen speist sich das Nachfragepotenzial nach großen Wohnungen mit mindestens drei, teilweise aber auch vier oder gar fünf Räumen. In den suburbanisierten Rand-Stadtteilen mit vielen Eigenheimen liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße bei über 2,0 Personen – je näher man sich dem Zentrum nähert, desto kleiner werden die Haushalte.

ÜBERSICHT ÜBER DIE HAUSHALTSSTRUKTUREN IN DEN 39 CHEMNITZER STADTEILEN (STAND 31.12.2017)

Stadtteil	durchschn. Größe der Haushalte	1-Personen-Haushalte		3 und mehr-Personen- Haushalte		Haushalte mit Kin- dern	
	Personen	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Adelsberg	2,27	700	24%	930	32%	710	25%
Altchemnitz	1,77	1.620	49%	570	17%	530	16%
Altendorf	1,73	3.480	52%	1.040	15%	970	14%
Bernsdorf	1,66	4.250	55%	1.050	14%	950	12%
Borna	1,98	1.280	38%	790	24%	620	19%
Ebersdorf	1,96	1.260	41%	720	23%	590	19%
Einsiedel	2,14	500	30%	490	29%	340	20%
Erfenschlag	2,07	160	36%	120	27%	100	22%
Euba	2,31	210	24%	290	34%	220	26%
Furth	1,75	370	51%	140	19%	110	15%
Gablenz	1,71	4.610	51%	1.330	15%	1.230	14%
Glösa-Draisdorf	2,23	430	27%	520	33%	390	25%
Grüna	2,05	890	34%	680	26%	520	20%
Harthau	2,10	380	36%	320	30%	240	23%
Helbersdorf	1,64	2.140	54%	440	11%	390	10%
Hilbersdorf	1,80	1.970	52%	760	20%	760	20%
Hutholz	1,69	1.530	53%	410	14%	380	13%
Kapellenberg	1,65	1.590	52%	360	12%	340	11%
Kappel	1,75	2.900	51%	880	16%	880	16%
Kaßberg	1,77	5.290	52%	1.930	19%	2.040	20%
Klaffenbach	2,17	300	29%	310	30%	230	22%
Kleinolbersdorf-Altenhain	2,28	230	23%	320	32%	220	22%
Lutherviertel	1,73	1.720	57%	540	18%	550	18%
Markersdorf	1,86	2.740	44%	1.090	17%	890	14%
Mittelbach	2,21	280	28%	310	31%	250	25%
Morgenleite	1,87	1.030	47%	430	20%	320	15%
Rabenstein	2,18	680	31%	660	30%	540	25%
Reichenbrand	1,99	1.170	37%	730	23%	630	20%
Reichenhain	2,29	270	23%	410	35%	260	22%
Röhrsdorf	2,11	480	34%	410	29%	310	22%
Rottluff	2,26	140	29%	180	37%	140	29%
Schloßchemnitz	1,80	4.000	53%	1.590	21%	1.570	21%
Schönau	2,03	760	38%	510	25%	420	21%
Siegmar	1,78	1.070	47%	390	17%	330	15%
Sonnenberg	1,78	4.730	56%	1.600	19%	1.650	19%
Stelzendorf	2,25	160	26%	200	32%	140	23%
Wittgensdorf	2,10	700	35%	550	28%	440	22%
Yorckgebiet	1,65	2.160	52%	460	11%	370	9%
Zentrum	1,65	5.080	61%	1.250	15%	1.200	14%
CHEMNITZ	1,83	63.240	48%	25.630	19%	22.760	17%

Die Haushaltsstrukturen in den Stadtteilen unterscheiden sich massiv, sind aber in den letzten Jahren relativ konstant gewesen. Vor allem das (Durchschnitts-)Alter der Bewohner hat großen Einfluss auf die Zusammensetzung der Haushalte. Stadtteile wie das Yorckgebiet, Kapellenberg oder die Stadtteile im ehemaligen Fritz-Heckert-Gebiet weisen einen hohen Altersdurchschnitt

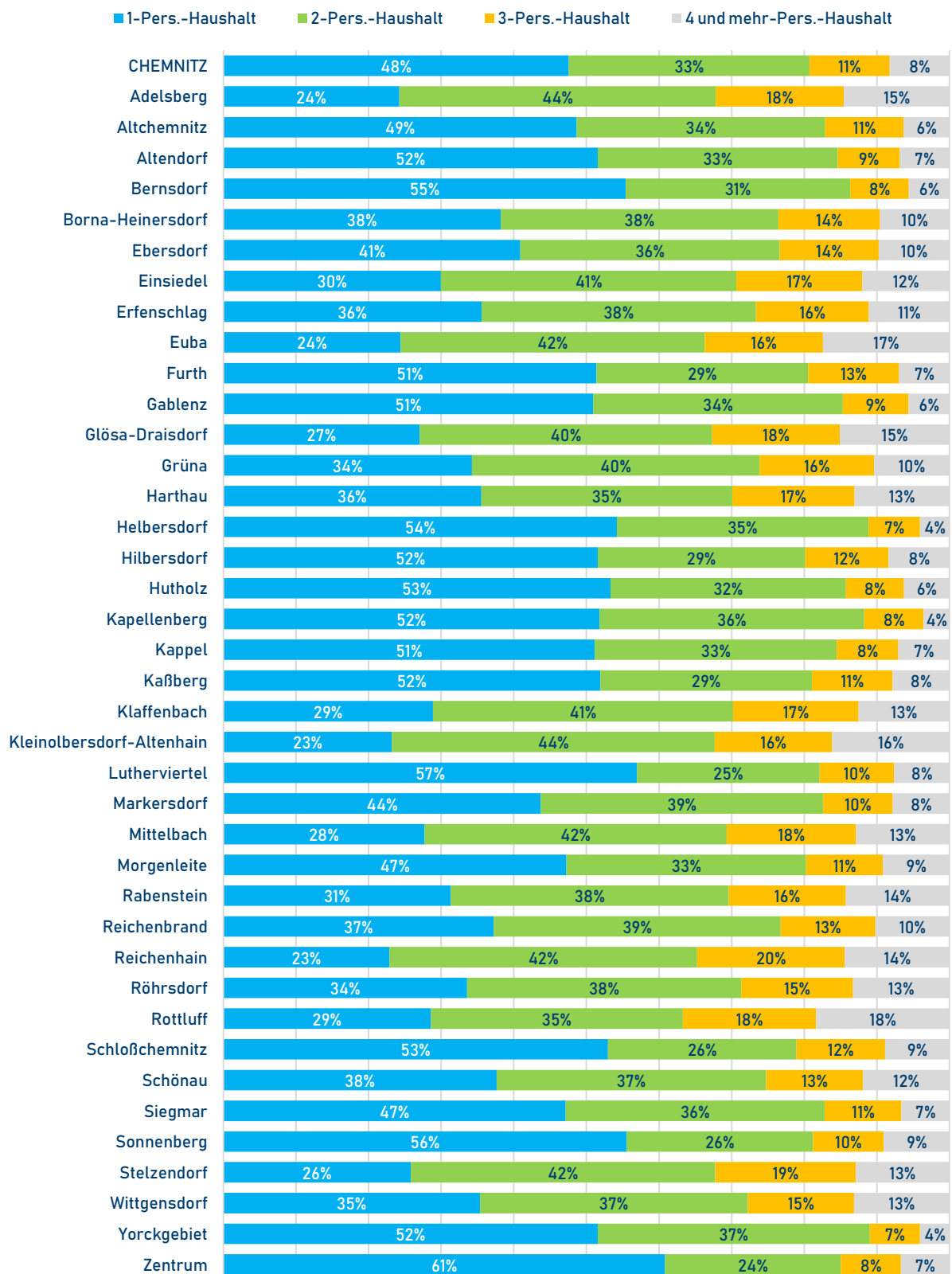
und damit kleine Haushaltsgrößen auf. Große kinderreiche Haushalte finden sich vor allem in innerstädtischen Gründerzeitquartieren und in den suburbanisierten, ländlichen Stadtteilen mit hoher Einfamilienhaus-Quote. Rein quantitativ betrachtet leben die meisten Familien auf dem Kaßberg (2.040), dem Sonnenberg (1.650), in Schloßchemnitz (1.570) und in Gablenz (1.230).

➔ ÜBERSICHT ÜBER DIE ALTERSSTRUKTUREN IN DEN 39 CHEMNITZER STADTTEILEN 2014/16 (STAND 31.12.2016)

Stadtteil	Durchschnittsalter (in J.) der Bevölkerung		Anteil der Kinder (bis 17 J.) an der Bevölkerung		Anteil der Senioren (ab 65 J.) an der Bevölkerung	
	31.12.2014	31.12.2016	31.12.2014	31.12.2016	31.12.2014	31.12.2016
Adelsberg	49	48	16%	17%	28%	28%
Altchemnitz	47	46	13%	13%	26%	25%
Altendorf	52	52	12%	13%	38%	37%
Bernsdorf	43	43	10%	10%	23%	22%
Borna	49	49	14%	14%	27%	28%
Ebersdorf	44	45	14%	16%	21%	24%
Einsiedel	49	49	14%	15%	26%	27%
Erfenschlag	46	46	15%	16%	23%	25%
Euba	45	46	17%	18%	18%	20%
Furth	44	44	11%	12%	19%	19%
Gablenz	52	52	11%	12%	37%	37%
Glösa-Draisdorf	49	49	16%	17%	28%	29%
Grüna	49	49	14%	14%	28%	30%
Harthau	49	49	15%	16%	29%	29%
Helbersdorf	55	54	7%	9%	44%	45%
Hilbersdorf	42	41	16%	17%	17%	18%
Hutholz	50	50	12%	12%	25%	28%
Kapellenberg	58	57	8%	8%	47%	46%
Kappel	48	48	14%	15%	31%	34%
Kaßberg	42	42	16%	17%	21%	20%
Klaffenbach	48	49	15%	15%	23%	26%
Kleinolbersdorf-Alten-	49	49	15%	16%	28%	29%
Lutherviertel	39	38	15%	17%	15%	14%
Markersdorf	51	51	12%	13%	29%	33%
Mittelbach	46	46	16%	17%	22%	24%
Morgenleite	51	52	12%	12%	33%	36%
Rabenstein	46	47	16%	18%	24%	26%
Reichenbrand	47	48	15%	16%	23%	25%
Reichenhain	46	47	16%	15%	19%	22%
Röhrsdorf	46	46	16%	17%	21%	23%
Rottluff	44	44	17%	19%	21%	21%
Schloßchemnitz	42	42	17%	17%	18%	18%
Schönau	47	47	16%	17%	24%	25%
Siegmars	53	53	11%	12%	37%	36%
Sonnenberg	41	40	17%	18%	16%	16%
Stelzendorf	49	49	16%	16%	26%	28%
Wittgensdorf	47	47	17%	17%	25%	26%
Yorckgebiet	59	59	7%	8%	55%	54%
Zentrum	45	43	12%	14%	25%	22%
CHEMNITZ	47	47	14%	14%	27%	28%

➔ GRAFIK: ÜBERSICHT ÜBER DIE HAUSHALTSSTRUKTUREN IN DEN 39 CHEMNITZER STADTTILEN (STAND 31.12.2017)

Haushaltszusammensetzung in den Chemnitzer Stadtteilen - Von 100 Haushalten im Stadtteil sind... (Stand 31.12.2017, Quelle: Stadt Chemnitz)



➔ GRAFIK: ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER GEBURTEN PRO 1.000 EINWOHNER IN DEN 39 CHEMNITZER STADTTEILEN 2017

Geburten in den Chemnitzer Stadtteilen 2017

Geburten pro 1.000 Einwohner im Jahre 2017 (Quelle: Stadt Chemnitz)

